

Wien ruft uns zu den Dingen.

	1914 Kronen	1915 Kronen
Rindfleisch . . . per Kilogramm	1.60 — 2.60	2. — — 3.60
Schweinefleisch " "	1.60 — 3.00	2.80 — 4.20
Schweineschmalz " "	1.76 — 2.00	3.60 — 4.60
Schweinespeck " "	1.54 — 2.00	3. — — 4.40
Teebutter . . . " "	3.20 — 4.00	4. — — 5.60
Kochbutter . . . " "	2.20 — 3.00	3.20 — 4.40
Margarine . . . " "	1.80 — 2.00	2.40 — 3.80
Eier Stück	0.06 — 0.10	0.12 — 0.20
Vollmilch Liter	0.26 — 0.32	0.30 — 0.38
Kochmilch " "	0.20 — 0.26	0.20 — 0.28
Weizenmehl Kilogramm	0.34 — 0.42	0.80 — 1. —
Brot " "	0.251 — 0.421	0.477 — 0.667
Kartoffel " "	0.10 — 0.15	0.14 — 0.24
Sauerkraut " "	0.24 — 0.28	0.32 — 0.40
Bohnen " "	0.40 — 0.64	0.80 — 1.20
Erbsen " "	0.36 — 0.68	0.88 — 1.60
Reis " "	0.44 — 0.96	1. — — 1.60
Zucker " "	0.82 — 0.96	0.86 — 0.96
Petroleum Liter	0.20 — 0.50	0.64 — 0.84
Steinkohle 50 kg	1.82 — 1.99	1.77 — 2.50
Braunkohle " "	1.07 — 1.19	1.19 — 2.10

Die

Gesundheitsverhältnisse

der Wiener Bevölkerung sind nach den Berichten des Stadtphysikates bisher durch den Krieg nicht wesentlich berührt worden. Die verheerenden Infektionskrankheiten wie Cholera, Ruhr, Flecktyphus fanden zu ihrer Ausbreitung in Wien keinen Boden, die Blattern-erkrankungen sind in Abnahme begriffen und ihre Zahl für die Morbiditätsziffern einer Zweimillionenstadt ohne Belang.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:
Dr. Richard Weiskirchner.

Die

Sterblichkeit

der Wiener Wohnbevölkerung war in den vier Märzwochen etwas höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, aber bedeutend geringer als in den drei vorhergehenden Jahren. Von 1000 Einwohnern starben 16.7 gegen 15.3 im Vorjahre und 18.0, 17.0 und 17.2 in den Jahren 1913, 1912 und 1911. Auch der Anteil der einzelnen Altersstufen an den Todesfällen hat keine ungünstige Änderung erfahren und es ist ein starker Rückgang der Säuglingssterblichkeit, dagegen eine Steigerung der Sterbefälle im Greisenalter bemerkbar. Im März 1915 starben 443 Säuglinge gegen 507 im März 1914, und die Zahl der Verstorbenen im Alter über 60 Jahren betrug 923 gegen 790.

Die Gruppierung der Todesursachen bot das normale, der Jahreszeit entsprechende Bild; die größte Zahl der Todesfälle entfiel auf die Lungentuberkulose (518), dann folgten Lungen- und Rippenfellentzündungen (353), die organischen Krankheiten des Darmes und der Kreislauforgane (297) u. s. w.

Die

Krankenbewegung in den Zivilspitälern

einschließlich der daselbst verpflegten Militärpersonen gestaltete sich für den Monat März, verglichen mit dem Vorjahre, folgendermaßen:

	1914	1915
Anfänglicher Krankenstand	8.831	12.359
Zuwachs	13.245	11.400
Abgang durch Entlassung	12.278	11.189
Abgang durch Ableben	1.158	824
Schließlicher Krankenstand	8.640	11.737

Im neunten Kriegsmonate stehend habe ich durch den Verkehr mit Tausenden meiner Mitbürger die Überzeugung gewonnen, daß die Wiener, ohne Unterschied der Parteirichtung geschart um ihren Bürgermeister, aushalten werden bis zu einem guten Ende.